



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich GRÜNE-Fraktion SPD-Fraktion	Drucksachen-Nr.: 21-2379 Datum: 29.06.2016
--	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Ausschuss für Verkehr und Umwelt	29.06.2016

Verkehrssicherheit am Hammer Steindamm erhöhen

Sachverhalt:

Am Hammer Steindamm befinden sich eine Vielzahl von Wohnungen und kleineren Einzelhandelsgeschäften, der Hammer Park und im weiteren Verlauf die U-Bahnhaltestelle Hammer Kirche mit der Querung der Veloroute 8. In den letzten Jahren kam es zu begrüßenswerten Neugestaltungen des Kreisverkehrs und zur Einrichtung von Fahrradschutzstreifen. Insbesondere morgens und nachmittags zur Hauptverkehrszeit wird der Hammer Steindamm als Umgehung der Staus auf den Hauptverkehrsrouten benutzt. Dies beeinträchtigt die Sicherheit von Kindern auf dem Schulweg, das Überqueren der Straße und ist eine Lärmbelästigung. Leider liegt keine aktuelle Verkehrszählung für den Bereich vor. Doch hat der Verkehr subjektiv in den vergangenen Jahren auf dem Hammer Steindamm stark zugenommen. Im Einzelnen wurden folgende Punkte als Verbesserungswürdig herausgearbeitet:

Die Veloroute 8 kreuzt auf Höhe der U-Bahnstation Hammer Kirche den Hammer Steindamm. Gerade von der U-Bahnstation Burgstraße kommend haben die Radfahrer*innen durch parkende Autos eine sehr schlechte Einsehbarkeit nach Norden. Somit werden diese übersehen und die Sicherheit ist eingeschränkt. Eine Reduzierung der Geschwindigkeit würde beiden Verkehrsteilnehmern (Auto und Fahrrad) mehr Reaktionszeit einräumen, daher ist eine Reduzierung an dieser Stelle auf 30 km/h erstrebenswert.

Der Hammer Steindamm ist in weiten Teilen mit Wohnungen bebaut. Die Anwohner*innen fühlen sich durch den Lärm der Motoren gestört und gesundheitlich beeinträchtigt. Eine durchgängige Anordnung von max. Tempo 30 vom S-Bahnhof Hasselbrook bis zur Hammer Landstraße würde den Lärm durch das Beschleunigen reduzieren und die Lebensqualität erhöhen.

Ein weiterer Gefahrenpunkt ist die Ecke Moorende/ Hammer Steindamm. Die parkenden Autos und die hohe Geschwindigkeit erfordern viel Zeit oder Mut, um die Straße zu überqueren. Mit Kindern und Kinderwagen ist es nachmittags schon teilweise sehr abenteuerlich. Ein Übergang, z.B. in Form eines Fußgängerüberwegs oder einer sog. Sprunginsel, vom Hammer Park, würde die Situation entspannen und somit zur Sicherheit beitragen. Gleiches würde eine Reduzierung auf Tempo 30 bewirken.

An der Straße wurde bereits abschnittsweise 30 km/h als Höchstgeschwindigkeit angeordnet. Beeinträchtigungen des Verkehrsflusses konnten dabei nicht erkannt werden. Daher scheint einer konsequenten Fortführung dieser nichts im Wege zu stehen, erhöht sie doch die subjektive Sicherheit aller am Straßenverkehr, reduziert den Lärm merklich und umzusetzen.

Petition/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund möge der Ausschuss für Verkehr und Umwelt beschließen:

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten sich an geeigneter Stelle dafür einzusetzen, dass:

1. eine Erhebung aktueller Verkehrszahlen durchgeführt wird.
2. Geprüft wird ob auf dem Hammer Steindamm möglichst durchgängig von der S-Bahn Hasselbrook bis zur Hammer Landstraße 30 km/h als Höchstgeschwindigkeit angeordnet werden kann.
3. Die Sicherheit an der Kreuzung der Veloroute 8/ Hammer Steindamm durch geeignete Maßnahmen erhöht werden kann.
4. Auf der Höhe Moorende die Einrichtung eines Fußgängerüberweges geprüft wird, oder mit anderen Mitteln die Überquerung des Hammer Steindamms an dieser Stelle sicherer gemacht werden kann.